

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Online
Nr. 306

8. Mai 24
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Gedenken zum Tag der Befreiung, heute, 8. Mai:

15 Uhr, Eberswalde,
Sowjetisches Ehrenmal,
Freienwalder Straße

17 Uhr, Bernau,
Mühlenstraße/Mühlentor

17 Uhr, Panketal, Goethepark

16 Uhr, Werneuchen,
Denkmal am Paddenpuhl
(Alle Infos zu diesen Terminen in der OWO vom 5. Mai.)

8. Mai, 17 Uhr, Biesenthal

Die Initiative „bunt statt braun – Biesenthal zeigt Gesicht!“ lädt anlässlich des 79. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus um 17 Uhr zu einem bunten Abendessen „unter der Eiche“ (Ortszentrum) ein. „Kommt zahlreich vorbei und bringt Essen, Trinken und eure Nachbar:innen mit!“, heißt es in der Einladung. Musik, Tische, Bänke und Pavillions werden zur Verfügung gestellt. Mitzubringen sind Essen und eigenes Geschirr!

DIE LINKE Biesenthal ruft zur Teilnahme auf. *mm*

16. Mai, 19 Uhr, Bernau, Stadtmauertreff, An der Stadtmauer 12

Das kommunalpolitische forum Brandenburg e.V. lädt zum Dokumentarfilm „Der lange Weg der Sinti und Roma“ ein, der an den 80. Jahrestag des Aufstandes der Sinti und Roma in Auschwitz erinnert.

Die Veranstaltung findet im Stadtmauertreff Bernau, An der Stadtmauer 12, statt.

„Steuerprivilegien für Superreiche gehören endlich abgeschafft!“, fordert der Bundestagsabgeordnete der LINKEN, Viktor Perli, auf Instagram. „Es kann nicht sein, dass eine Familie mit einem durchschnittlichen Einkommen mehr Steuern und Sozialabgaben zahlen muss als Multimillionäre und Milliardäre, wie eine aktuelle Studie zeigt. So große Vermögen werden nicht hart erarbeitet, sondern vererbt oder entstehen durch Ausbeutung von Mensch und Natur.“

Der LINKEN-Politiker erneuert damit die Forderung, dass zur Finanzierung von Schulen, Schienen, Straßen und Gesundheitssektor die Reichsten 1 Prozent höhere Steuern zahlen und mehr zum Allgemeinwohl beitragen sollen. *bc*

Mehr Infos dazu auf:

<https://www.netzwerksteuergerechtigkeit.de>

Höchststeuerland! Aber für wen?

So hoch sind Steuern und Abgaben für*:



Milliardäre:

26%



Durchschnittliche Familien:

43%

*Quelle: Netzwerk Steuergerechtigkeit

Regionale Lebensmittelversorgung in die Landesverfassung

LINKE im Landtag unterstützt Vorschlag von Verbänden.

Am 3. Mai haben 25 Verbände der Agrar- und Ernährungswirtschaft Brandenburgs gefordert, das Ziel einer nachhaltigen regionalen Ernährung in die Brandenburger Verfassung aufzunehmen. Ich unterstütze diesen Vorschlag. Er macht deutlich, wie verunsichert und enttäuscht die Land- und Forstwirtschaft von der Landesregierung ist. Für eine nachhaltige, zukunftsfähige Landwirtschaft, die regionale Lebensmittelversorgung sowie

Arbeit und gutes Einkommen im ländlichen Raum sichert, sind verlässliche Rahmenbedingungen und eine stabile Finanzierung notwendig.

Die Agrarpolitik ist immer noch zu stark darauf ausgerichtet, möglichst billige Ware für den Weltmarkt zu produzieren. Mit Billiglöhnen und niedrigen Umweltstandards in anderen Ländern können Brandenburger Betriebe aber nicht konkurrieren und sollen das auch gar nicht. Und die Abhängigkeit von

den großen Lebensmittelkonzernen führt zu unfairen Erzeugerpreisen, von denen die Betriebe nicht leben können.

Regionale Lebensmittelproduktion und flächendeckende nachhaltige Landwirtschaft sollten Verfassungsziel werden. Der Kenia-Koalition bieten wir an: Als Linksfraktion sind wir zu Gesprächen bereit, um eine verfassungsändernde Mehrheit im Landtag zu erreichen.“

Thomas Domres,
Landtagsabgeordneter

nächste Online-Ausgabe am 12. Mai

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.

Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488

E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429

Verwendungszweck: Spende OW.